

Naturschutz

## Erfolgreicher Jäger

**D**ie Zahl der in Deutschland lebenden Wölfe steigt stetig. Zuletzt registrierten die Biologen rund 128 Rudel, 35 Paare und zehn Einzeltiere, von denen die meisten in Sachsen, Niedersachsen und Brandenburg leben. Forscher des Zentrums für Wildtiergenetik der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung rekonstruierten nun, wie sich die Räuber in Deutschland ausgebreitet haben. Dazu verglichen sie 1341 DNA-Proben aus dem genetischen Wolfsmonitoring. Demnach breiten sich die Raubtiere in Mitteleuropa auf die gleiche Weise aus wie in dünn besiedelten Gegenden Nordamerikas oder Skandinaviens. Auf eine zunächst zögerliche, lokale Vermehrung folgte eine Phase, in der Einzeltiere lange Distanzen überwandern, um neue Territorien zu erobern.

Mehr Wölfe bedeuten auch mehr Attacken auf Nutztiere. 2006 rissen sie bundesweit rund 40 Tiere, 2019 waren es schon etwa 2900. Viele Tierhalter fordern eine Bestandsregulierung der Wolfspopulation, wie sie auch in anderen europäischen Ländern praktiziert wird. Das Ende März eröffnete Bundeszentrum Weidetiere und Wolf in Eberswalde soll künftig zwischen Naturschutz und Tierhaltern vermitteln und unblutige Lösungen suchen. *Allegra Isert*

**In Etappen**  
Im Jahr 2000 wurde in Sachsen erstmals wieder ein wilder Wolf in Deutschland geboren. Seither breitet sich die Art aus



Vorkommen von Wölfen in Deutschland  
Monitoringjahr 2019/2020

- 128 Rudel
- 35 Paare
- 10 Einzeltiere

Von Ost nach West Weiterer Platz wäre da: 700 bis 1400 potenzielle Wolfreviere gibt es in Deutschland

Quelle: MfL